

Das laufende Klassenzimmer

Ingolstädter Halbmarathon Auch die Neuburger Paul-Winter-Realschule war mit neun Zehntklässlern und ihrem Konrektor Martin Distl dabei. Bei den „Profis“ jubelte am Ende Lokalmatador Markus Stöhr

VON XAVER HABERMEIER

Ingolstadt „Ich freue mich riesig. Der Heimsieg ist etwas ganz Besonderes“, hechelte ein erschöpfter, aber strahlender Sieger und Lokalmatador Markus Stöhr, als er nach 1.12 Stunden im Ziel ankam. Er gewann den 18. Ingolstädter Halbmarathon vor den Landshuter Matthias Ewender und dem Schanzer Sebastian Mahr. Bei den Frauen dominierte Anna Schmidt aus Erlangen.

Schnellster Neuburger unter den insgesamt 2070 Läufern am Samstagnachmittag war Jürgen Adler. Er durchlief die 22,1 Kilometer lange Strecke in 1.24 Stunden auf Position 34 in der Gesamtwertung sowie als Dritter in seiner Altersklasse M40. Damit hatte der Ottheinrichstädter Triathlet sein persönlich gestecktes Ziel, eine Zeit unter 1.30 Stunden, deutlich erreicht. Er startete unter der Flagge seines Arbeitgebers, der Berufsfeuerwehr Ingolstadt.

Die Veranstalter um Roland Knoll freuten sich über viele Teilnehmer aus Neuburg und darüber hinaus auch aus dem Ausland. Sie schwärmten von einer tollen Kulisse mit vielen Teilnehmern, mehreren tausend Zuschauern und einer ansteckend tollen Stimmung.

Eröffnet wurde dieses Groß-Event bereits am frühen Nachmittag mit dem Lauf der „Running Kids“, bei dem viele Nachwuchsläufer um die Platzierungen wetteiferten. Da-



Beindruckende Kulisse bei sommerlichen Temperaturen: Die 2070 Läuferinnen und Läufer tummeln sich kurz nach dem Start in der Ingolstädter Innenstadt.

nach folgte im Klenzepark der sogenannte „FitnessRun“. Kurz nach 17 Uhr wurde es auf der Konrad-Adenauer-Brück quirlig. Die vielen Starter des Hauptlaufs wärmten sich mit Dehn- und Streck-Übungen sowie kurzen Sprints auf. Pünktlich um 17.30 Uhr ertönte unter dem mitreißenden Hit „Highway to

Hell“ der Startschuss vom Bürgermeister Sepp Mißlbeck. Er wünschte den Teilnehmern viel Spaß auf der Schanz mit seinen Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke. Allerdings hatten die Spitzensportler, die sich gleich von Beginn nach vorne drängten, keinen Blick für die Reize Ingolstadts übrig. Die Athleten fo-

kussierten bei warmen Temperaturen von 24 Grad ihre eigene Zeitmessung und eine Einteilung der Kräfte. „Mir machen die Temperaturen nichts aus“, sagte der Sieger Markus Stöhr.

Viele andere Läufer hatten dagegen schon ein paar kleinere Problemchen. Beispielsweise der Neu-

burger Arne Zühl. „Zehn Grad kühler wäre so meine Lauftemperatur“, betonte er. Am Ende war er mit seiner Laufzeit von 1.39 Stunden zufrieden, hatte er sich doch die 1.40-Stunden-Marke vorgenommen. Dasselbe Vorhaben in der gleichen Altersklasse M55 hat Aecto Filippo (TSV Neuburg) mit 1.32 Stunden mehr als getopt.

Erstmals dabei war Martin Distl, Konrektor der Paul-Winter-Realschule Neuburg und bekannt als ehemaliger Fußballer, mit Schülern aus der zehnten Klasse. „Wir laufen hier mit, weil es einfach Spaß macht“, so Distl. Überaus motiviert ging auch Elke Stachel nach einer längeren Pause an den Start: „Ich war seit dem Jahr 2009 nicht mehr dabei“. Die erzielte Zeit von 2.07 Stunden ist für sie willkommene Motivation für weitere Teilnahmen mit besseren Ergebnissen, liegt doch ihre Bestzeit beim Ingolstädter Halbmarathon bei ausgezeichneten 1.52 Stunden.

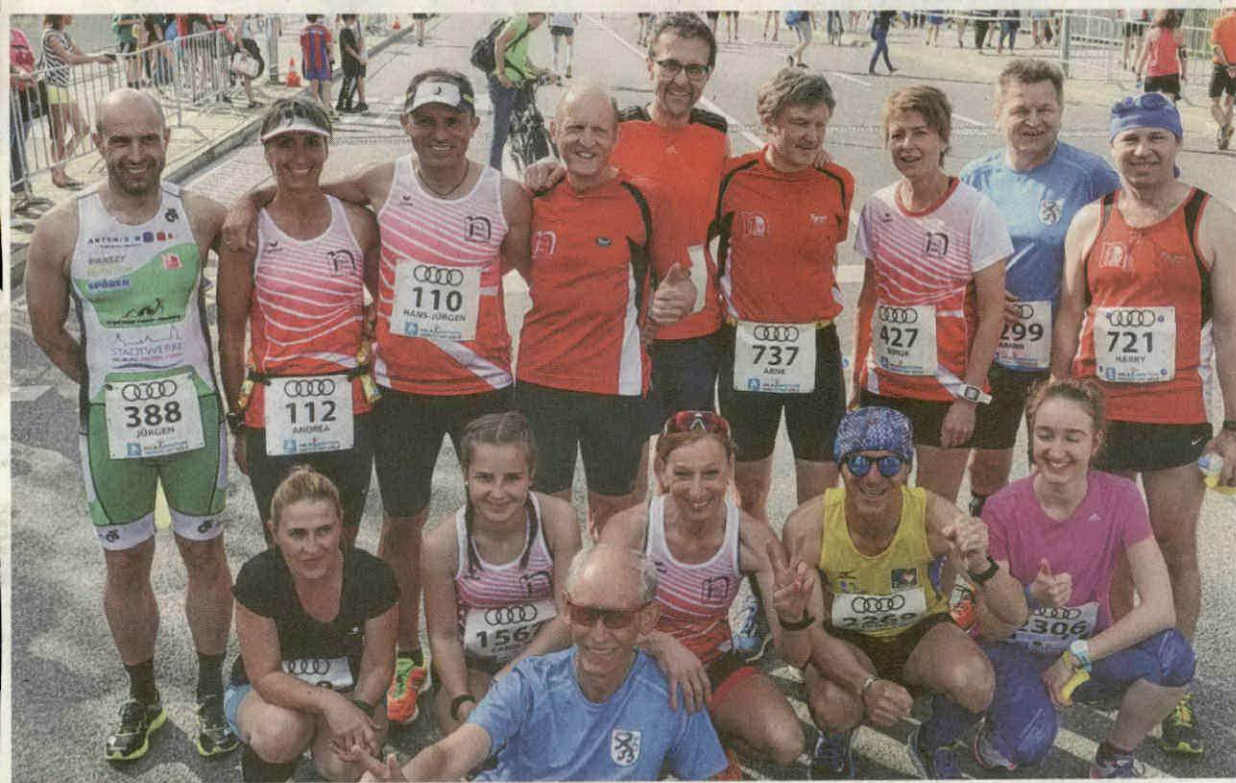
Eine Vorgabe, die der Neuburger Siya Ettenreich ganz genau erreichte und sich zufrieden zeigte. Er trainiert alleine und sein Ziel heißt „Durchkommen und im nächsten Jahr wieder fit dabei zu sein“.

i Informationen, Platzierungen, Zeiten Alles rund um den Ingolstädter Halbmarathon gibt es im Internet unter www.halbmarathon-ingolstadt.net.



Auf die Plätze, fertig – los: Die Spitzenläufer drängten sich gleich am Start nach vorne (Mitte). Nach 1.12 Stunden überquerte schließlich Lokalmatador Markus Stöhr (rechts) zuerst die Ziellinie. Als schnellster Neuburger durfte sich Jürgen Adler (links) feiern lassen, der einen tollen 34. Gesamtplatz belegte.

Fotos: Xaver Habermeier



Hatten sichtlich ihren Spaß: Sowohl die Athleten des TSV Neuburg (links) als auch die Zehntklässler der Paul-Winter-Realschule (rechts) mit ihrem Konrektor Martin Distl waren beim Ingolstädter Halbmarathon mit großem Eifer bei der Sache. „Wir laufen hier mit, weil es einfach Spaß macht“, so Distl.